



# Interkulturalität in der Pflege

---

sozial.sinn e.V. – Verein für Gesundheit  
und Soziales

Integrationsrat Bielefeld - 30.11.2022



# SOZIAL.SINN ?

- Unabhängiger und gemeinnütziger Verein für Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen mit Sitz in Bielefeld / Brackwede. 2018 gegründet von einem Netzwerk aus Fachkräften aus dem Sozial- und Gesundheitswesen.
- Aktuell insg. 45 Mitarbeitende
- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Seit zwei Jahren eigener ambulanter Pflegedienst: **pflege.sinn**
- Großteil der Mitarbeitenden mehrsprachig und mit eigener Migrationsgeschichte
- **Aktuelle Projekte:**
  - „Gemeinsam kreativ“
  - „Sozialtreff“
  - „IN-Pflege: Interkulturelles Netzwerk Pflege“
  - „Seniorenlotsen“
  - Rostocker Straße 27a – „Café Merhaba“ in Kooperation mit der BGW

# AKTIVITÄTEN

- Beratung und Sensibilisierung von Jugendlichen für den Pflegeberuf
  - Kooperation mit Pflegeschulen
  - Vier Auszubildende mit Migrationsgeschichte
  - Praktikums- und Hospitationsmöglichkeiten für Jugendliche
- Kooperation und regelmäßiger Austausch mit anderen Akteur\*innen zum Thema „Kultursensibilität“
  - Seminare und Schulungen
  - Planungsgespräche und gemeinsame Aktionen
- In 2022 insgesamt über „200“ Pflegebedürftige und Angehörige mit Migrationsgeschichte erreicht
  - Aufklärungs- und Beratungsangebote
  - Pflege- und Betreuungsdienst
  - Regelmäßige vertrauensbildende Aktivitäten
  - Hausbesuche
  - Mehrsprachige offene Sprechstunden





- **Ansprache direkt im Quartier und „Vor der Haustür“**
  - z.B. Rostocker Straße 27a in Brackwede (siehe Bild)
- **Angebote gegen Isolation, Vereinsamung und Armut**
  - Kontaktaufnahme, Besuche und Geschenke anlässlich christlicher und muslimischer Feiertage
  - Finanzielle Unterstützung in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Mirow Stiftung
  - Aktionen: Frühstücken, gemeinsam einkaufen, kochen, Brot backen, Ausflüge etc.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
  - Social Media
  - Informationsveranstaltungen
  - Mehrsprachige Informationen
  - Workshops
- **Verweis und Zuleitung zu anderen Dienstleistungen und Angeboten**

# ERFAHRUNGEN UND ERKENNTNISSE

- Sprachliche Barrieren blockieren Informationsfluss über Pflege und vorhandene Dienstleistungen
- Besondere Herausforderungen:
  - Medikamente
  - Rolle der Familie – Extreme Überlastungssituationen
  - Finanzielle Schwierigkeiten; angewiesen auf Pflegegeld
  - Diskriminierungserfahrungen
- „Communities“ sind nicht ausreichend informiert
- Auch „Communities“ sind nicht homogen: Vielfalt und Individualität
- Pflegebedürftige möchten weiterhin zu Hause leben
  - Wünschen sich auch in der Pflege „vertraute“ Personen
  - Vertrauensaufbau ist enorm wichtig





- Bei Pflege von Angehörigen liegt die Last meistens bei den Frauen
- Anfragen in Brackwede nach kultursensibler „Tagespflege“
- Quartiersorientierte und ganzheitliche Angebote hilfreich und wirksam
- „Interkulturelle Öffnung“
  - Mehrsprachigkeit vereinfacht die Arbeit und den Zugang
  - Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte allein kein Garant für „interkulturelle Öffnung“ oder Zeichen für „Kultursensibilität“ in der Organisation
  - Kooperation mit Multiplikator\*innen oder Vereinen grundsätzlich hilfreich, aber ohne Fachkompetenz nicht immer effektiv für die Informationsvermittlung
- Bürokratie steht oft im Weg
- Wichtiges Thema: Einsamkeit und Armut

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

✉ info@sozialsinn.de | www.sozialsinn.de

📘 www.facebook.com/sozialsinneV

📷 www.instagram.com/sozial.sinn\_e.V/

